



Gemeinsam geht es besser: Biobauer, Grundschüler und Schulhund setzen ein Apfelbäumchen in die Erde.

GRUNDSCHULE BARIENRODE

15.5.19

Juhu, wir pflanzen heute Bäume, strahlte eine Schülerin der Grundschule Barienrode erfreut. Kinder der 3. Klasse der kleinen Umweltschule hatten sich auf der Streuobstwiese in Groß Düngen zum Pflanzen von drei jungen Apfelbäumen eingefunden. Die Wiese gehört der Paul-Feindt-Stiftung und wird von der Arbeitsgruppe Streuobstwiese des Ornithologischen Vereins zu Hildesheim betreut. Die Bäume brachte der Söhrer Biolandwirt Michael Volm mit, dazu alle notwendigen Werk-

zeuge und das nötige Wasser. Die Drittklässler gingen mit Begeisterung an die Arbeit: Pflanzloch mit dem Spaten ausheben, den Baum nach kundiger Erklärung von Herrn Volm mit dem Pflanzschnitt versehen, ihn in das Loch einsetzen, Erde wieder einbringen, schön festtreten, den Pflanzpfahl einschlagen – Schwerstarbeit für die Schüler – und den Setzling fachgerecht am Pfahl anbinden. Dann den Baum nachhaltig wässern und zuletzt ein Namensschild anbringen. Fertig. An-

schließend bestaunten die kleinen Umweltschüler noch die ersten blühenden Wiesen Schlüsselblumen. Dann ging es zu Fuß zurück nach Barienrode. Es war ein gelungener Vormittag für alle. Diese Pflanzaktionen im Frühjahr haben seit vielen Jahren Tradition. Im Herbst gehen die Schüler mit ihren Lehrerinnen dann zum Äpfelsammeln auf ihre Streuobstwiese. So schließt sich der Kreis vom Pflanzen zum Ernten – Vermittlung von Umweltverständnis nach bester Art.